



## Naturseminar in Bad Schlema

Im Rahmen des LOS-Projektes wurde am Sonnabend, dem 6. Februar, eine Ausfahrt nach Bad Schlema mit einer Besichtigung des Uranbergbaumuseums organisiert. Noch vor Beginn der Ausfahrt erhielt jeder Teilnehmer eine Aufgabe, und er fand eine Information über Uran, seine Förderung und überhaupt alles über den Betrieb „Wismut“. Und während

der Reise und auf dem Weg zum Museum gab die Leiterin des Seminars Lena Rybinzeva viel interessante Informationen über die Geschichte der Entdeckung des Urans, über seine Verwendung und Förderung in Sachsen.

Der malerische Weg vom Bahnhof entlang des Flüsschens und dann zum Berg führte uns zum Museum, wo ein Fachreferent für unsere Gruppe viele Kenntnisse vermittelte, über die er sehr qualifiziert und ausführlich die verschiedenen Berufe beschrieb und auf die Fragen der Teilnehmer antwortete. Einige Fakten aus der Arbeit des Betriebes „Wismut“ haben mich einfach fasziniert. Zum Beispiel, dass in dem Wismut über den ganzen Zeitraum etwa 500.000 Mitarbeiter beschäftigt waren. Oder die Länge des Schachtes betrug etwa 45 km. Oder für die ganze Zeit der Existenz von „Wismut“ wurden ca. 80.000 Tonnen Uranerz gefördert. Aber das Beeindruckendste war die riesige Arbeit bei



der Verbesserung der Landschaft nach der Beendigung der Erzförderung. Mit welcher Sorge die Natur wieder restauriert wurde, die gigantischen Halden wieder beräumt wurden. Bis jetzt wurden die radiologischen Werte streng kontrolliert.



Dieses Seminar beeindruckte so stark, dass die Teilnehmer im Internet zusätzliche Informationen über Bergbauberufe zu suchen begannen. Nach meiner Meinung war dieses Seminar für die Teilnehmer sehr nützlich und ich werde mit Ungeduld auf das nächste Seminar warten.



*Galina Schaatschneider*